



DJELEM DJELEM

9. Dortmunder Roma Kulturfestival
03. bis 21. August 2022

MUSIK • THEATER • FILM • FORTBILDUNG • BEGEGNUNG
www.facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund



Sonntag, 21.08.2022

19.00 Uhr, Kino im Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse
Gibsy – Die Geschichte des Boxers Johann Rukeli Trollmann

Dokudrama über den Sportler Johann Rukeli Trollmann. Nachdem er 1933 die Deutsche Meisterschaft im Halbschwergewicht gewonnen hatte, schien er auf dem besten Weg zu einer großen Karriere. Doch der Titel wurde ihm von den Nazis aberkannt, da Trollmann aus einer Sinto-Familie stammte. In einer provokanten Protestaktion gegen den Rassenwahn der Nazis trat er bei seinem nächsten (und letzten) Kampf mit weiß gepudertem Gesicht und weiß gepuderten Haaren an. Seine Karriere war damit beendet. 1942 wurde er verhaftet und in einem KZ ermordet.

Eintritt frei!

Förder*innen & Veranstalter*innen: Kulturdezernat, Kino im U

Dienstag, 20.09. + Mittwoch, 21.09.2022

19.30 Uhr, Theater Dortmund, Theaterkarree 1–3

Rom*nja IN Power Theaterkollektiv
„Rom*njaCity reloaded. Stadt befreiter Menschen. Auf der Suche nach einer möglichen Welt“

Rom*nja Power erzählt die Geschichte von Rita Prigmore und ihrer Zwillingsschwester Rolanda. In den 1940er führten Nazi-Ärzte Experimente an den Zwillingen



durch bei ihren Versuchen sogenannte „Herrenmenschen“ zu entwickeln. Rom*nja City ist eine Abrechnung mit der Vergangenheit, aber auch ein Blick in eine mögliche Zukunft. Dabei führt uns die Geschichte der Zwillingsschwester ins Zentrum von Romnja City, zum Kern dieses Stückes: die Stadt der Freiheit. Was ist „Rom*nja City“ und warum brauchen Rom*nja und Sinti*zze ihre eigene Stadt? Gesprochen wird Deutsch, Englisch und Romanes.

Infos zu den Eintrittspreisen unter www.theaterdo.de

Förder*innen & Veranstalter*innen: Theater Dortmund, produziert von Rom*nja IN Power Theaterkollektiv in Kooperation mit dem Romanosvato Theaterverein Wien und dem Roma Aether Klub Theater. Gefördert durch Fonds Darstellende Künste

Freitag, 19.08.2022

14.00–20.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58
Frauen-Empowerment-Workshops

In den Workshops geht es um Austausch und Vernetzung mit Dortmunder Romnja* für selbstbewusstes Engagement, gegen Sexismus, Rassismus und gesellschaftliche Machtverhältnisse.

Selbstempowerment – Kunstworkshop:

„Selbst-Bild und Selbst-Expression“

Die Teilnehmer*innen bekommen die Möglichkeit sich selbst zu reflektieren und ihre Gedanken zu sich selbst, ihrer Identität, ihrem Selbst-Gefühl und Selbst-Bild in künstlerischer Art und Weise auszudrücken. Dabei werden sie von der Vortragenden behutsam und professionell begleitet.

Vortragende: Amdrita Jakupi



Selbstempowerment – Selbstorganisationworkshop:
„Wir alle haben kleine und große Ziele. Aber wo sollen wir anfangen?“

Was hindert uns daran „einfach loszulegen“? Und wie gehen wir mit diesen Hindernissen um? Ein Nachmittag voller praktischer Tipps, Tricks und Übungen, die beim Erreichen der eigenen Ziele helfen.

Vortragende: Gilda-Nancy Horvath

Die Workshops richten sich an Romnja*. Eintritt frei!

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter:

r.erdmann@awo-dortmund.de

Förder*innen & Veranstalter*innen: Integrationsagentur der AWO UB Dortmund, safe space e.V., Raum vor Ort, Projekt „Vast vasteste – Hand in Hand“, Carmen e.V.

Donnerstag, 18.08.2022

18.00–22.00 Uhr, Kino im Dortmunder U

Panelgespräch

Terror aus der Mitte: Radikalisierung im Kontext digitaler Räume und Gaming-Communities

NSU, Halle, Hanau, Christchurch, El Paso, Utøya – die Liste von Anschlägen ist so lang, wie die Manifeste, in denen die Täter menschenfeindliche, antisemitische, antimuslimische und rassistische Ideologien als Motivation ihrer Taten aufzählen. Während beim NSU die Verbindung zur rechtsextremen Szene noch nachvollziehbar schien, verblüfft das vermeintliche Fehlen solcher Verbindungen bei anderen Anschlägen. Auffällige Gemeinsamkeiten in den Täterbiographien ergeben sich oftmals nicht mehr durch Mitgliedschaft in verbotenen Vereinigungen oder dem auffälligen Tragen von verbotenen Symbolen, sondern etwa durch die Nutzung der gleichen Medien zur Verbreitung von Hass-Schriften: Einschlägige Boards und Communities im Netz, deren Codes, ideologische Tonalitäten und Ästhetiken sich in den Manifesten und Anschlägen übergreifend identifizieren lassen.

Zielscheiben der Anschläge werden nicht nur Gemeinschaften von Nachfahren von Holocaust-Überlebenden, vielmehr noch sind es Anschläge auf demokratische Grundwerte und die Gesellschaft als Ganzes. Doch wie verhindern wir Anschläge, bei denen die Täter vorher keine Ausbildung im Untergrund, sondern in der Bank gemacht haben? Wie erkennen wir Radikalisierungspotentiale, wenn die Orte nicht mehr Rechtsrockkonzerte, sondern Foren im Netz sind? Wie verhindern wir, dass Spiele und die dazugehörigen Communities von Tätern als Resonanzräume für demokratiefeindliche Ideologien missbraucht werden? Im Rahmen dieser Veranstaltungen stellen Matthias Quent, Veronika Kracher, Christian Huberts und Roxanna-Lorraine Witt ihre Analysen mit Blick auf die Radikalisierung von Täter:innen aus der zivilgesellschaftlichen Mitte vor. Im Anschluss diskutiert das Panel darüber, was es braucht, um Gewaltorgien und Terror zu verhindern und demokratische Werte auch im digitalen Raum zu stärken.

Eintritt: frei!

Um Anmeldung via E-Mail wird gebeten: vielfalt@stadtdo.de

Förder*innen & Veranstalter*innen: Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, save space e.V.



14.00–17.00 Uhr, Nordtreff, Nordstr. 23–25

Feierliche Eröffnung des Nordtreffs/Arakasamen

Der Nordtreff/Arakasamen ist ein Kinder- und Jugendtreff vor allem für Familien aus Südosteuropa. Arakasamen bedeutet „Wir sehen uns“ auf Romanes. Getreu diesem Motto laufen hier seit einem Jahr Freizeitangebote für junge Menschen. Dazu gehören der offene Treff, Nachhilfeangebote, E-Sports, Sportangebote, Ausflüge, Workshops usw. Viele Kinder mit Roma-Hintergrund besuchen den Treff und haben ihn sprachlich und kulturell mitgeprägt.

Die offizielle Eröffnung musste aufgrund von Corona verschoben werden, kann nun aber endlich stattfinden. Geplant sind Führungen durch die Räumlichkeiten sowie Essen vom Grill und kalte Getränke. Für Kinder gibt es einen Schminkstand, Luftballons, Spiele und Musik. Alle Interessierten sind eingeladen sich von den neuen Möglichkeiten in der Nordstraße zu überzeugen!

Eintritt frei!

Förder*innen & Veranstalter*innen: Der Nordtreff/Arakasamen wird betrieben von der GrünBau gGmbH und gefördert durch Projekte des LWL sowie großzügigen Spenden durch Angela Merkel und die ProFiliis Stiftung.

Donnerstag, 18.08.2022

Dienstag, 16.08.2022

09.30–15.30 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58

Fachtagung

„Kinderarmut bekämpfen – Kinderrechte stärken – Chancengerechtigkeit herstellen – Ansätze für die pädagogische Arbeit“

In der UN-Kinderrechtskonvention sind die Rechte der Kinder festgelegt. Rechte, die allen Kindern dieser Welt ein gesundes und glückliches Leben garantieren sollen. Doch viele Kinder, auch in Deutschland, sind von extremer Armut betroffen und in ihrem Alltag mit gewaltvollen Anfeindungen und Stigmatisierung konfrontiert. Die Gewährleistung der Rechte von Kindern auf soziale Teilhabe hängt häufig von ihrem sozialen Status, ihrem Geschlecht, ihren Fähigkeiten, ihrem Aussehen, ihrem familiären Hintergrund und ihrer Migrationsgeschichte ab. Gemeinsam möchten wir der Frage nachgehen, wie die vernachlässigten Rechte von Kindern, insbesondere aus Rom*nja-Familien, auf Bildung, Beteiligung, Förderung, Gesundheit und Schutz etabliert werden können und wie wir Kinder in Ihrem Selbstvertrauen stärken können.

Eintritt frei!

Um Anmeldung via E-Mail wird gebeten: j.wenzel@awo-dortmund.de

Förder*innen & Veranstalter*innen: Integrationsagentur der AWO UB Dortmund in Kooperation mit safe space e.V., Carmen e.V., Stadt Dortmund, SJD – Die Falken UB Dortmund

Mittwoch, 17.08.2022

14.30–17.30 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58

Schulprojekt „Vast Vastete“

„Me kerau lacho drom“ – „Ich mache mir meinen guten Weg“

Wie stelle ich mir meine Zukunft vor? Wie will ich leben? Was mache ich in meiner Freizeit? Was bedeutet Familie für mich? Und was ist mein Traumberuf? In einem offenen Workshop laden wir Kinder und Jugendliche jeden Alters ein, sich kreativ mit ihren Zukunftsvorstellungen zu verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Mit unterschiedlichen Materialien und Farben werden Collagen gestaltet, die im Nachgang in einer kleinen Wanderausstellung in den teilnehmenden Schulen des Projekts „Vast vasteste – Hand in Hand“ zu sehen sein sollen.

Eintritt frei!

Förder*innen & Veranstalter*innen: „Vast vasteste – Hand in Hand“, Oesterholz-Grundschule, Diesterweg-Grundschule, Schule am Hafen, Anne-Frank-Gesamtschule, Kielhornschule

Montag, 15.08.2022

ab 16.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58

Podiumsgespräch

Gewerkschaften und Rom*nja – (k)eine Liebesbeziehung?

Die vergangenen Jahrzehnte der europäischen Integration sind geprägt durch Arbeitsmigration. Was aber verbirgt sich hinter den geflügelten Wörtern „osteuropäische Wanderarbeiter“, „Rumänen und Bulgaren“, die unter widrigsten Arbeits- und Lebensbedingungen den Wohlstand Deutschlands sichern, indem sie wesentlich zur Land- und Bauwirtschaft beitragen? Wie können Gewerkschaften – auf dem Prinzip der Solidarität fußend – sich besser für ihre vielfach ausgebeuteten Kolleg*innen einsetzen? Wie ist die Ausbeutung osteuropäischer Wanderarbeiter, die oftmals synonym für „Rom*nja“ benannt werden, historisch einzuordnen? Diese Themen wollen Serce Berna Öznarçiçeği (Cirikli e.V.), Hasan Adzaj (Romano Than) und Michael Belamon (Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt) unter anderem miteinander diskutieren.

Eintritt frei!

Förder*innen & Veranstalter*innen: Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt in Kooperation mit Cirikli e.V., Romano Than e.V. und Dietrich-Keuning-Haus

Montag, 15.08.2022 + Dienstag, 16.08.2022

16.00–18.00 Uhr, DigitalWerkstatt, Oesterholzstraße 85–91
DigitalWerkstatt

Roboter, 3D-Drucker, Drohnen und Co. – Probiert sie aus! Unsere Türen sind für euch geöffnet. Kommt einfach vorbei und lernt die DigitalWerkstatt kennen.

Eintritt frei!

Förder*innen & Veranstalter*innen: GrünBau gGmbH

Liebe Gäste,

„Ande muro jilo san“ – das bedeutet „Ich trage dich im Herzen“ auf Romanes. Genau das beschreibt, worauf wir alle wieder richtig Lust haben: Echte, zwischenmenschliche Begegnungen, neues Wissen, den Austausch von Hirn zu Hirn und von Herz zu Herz.

Das Djelem Djelem Festival bietet die Möglichkeit, dies endlich wieder zu erleben und in die Kunst, Kultur, Geschichte und Gegenwart der Roma und Sinti einzutauchen.

Die Communities selbst gestalten das Programm mit dem Ziel Menschen zusammen zu bringen, um gemeinsamen zu tanzen, zu lachen, zu denken und zu fühlen. Denn, wenn Menschen dies miteinander tun, sind sie danach keine Fremden mehr, sondern Bekannte, Freunde oder zumindest: Menschen mit denen man einen wunderschönen Moment geteilt hat.

Ganz viele solcher Momente gibt es bei Djelem Djelem auch dieses Jahr zu erleben. Diese Art der Zusammenkunft ist eine Manifestation, ein bewusstes Leben und Erleben der Rechte, Pflichten und Freiheiten eines solidarischen und demokratischen Weltbildes. Es ist ebenso ein Sieg des Mutes, der Neugier und der Weltoffenheit über Hass, Diskriminierung und gesellschaftliche Segregation.

Darum lasst uns all dies gemeinsam feiern und weiterhin voneinander lernen. Damit wir nicht vergessen, was der Sinn, der wahre Grund dafür ist, dass es Orte wie das Djelem Djelem Festival gibt und geben muss:

Je öfter Menschen zusammen kommen, desto schwieriger wird es für all Jene die sie voneinander trennen möchten.

In diesem Sinne wünschen wir Allen viele schöne Momente bei Djelem. Djelem 2022!

Gilda-Nancy Horvath, Vorstandsvorsitzende ERIAC – European Roma Institute for Arts and Culture e.V. Journalistin, Künstlerin, Aktivistin

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an Elena Preduca und Hasan Adzaj richten, die Vorstandsvorsitzenden von Romano Than e.V., die sich jedes Jahr für die Umsetzung von „Djelem Djelem“ engagieren.



Mittwoch, 03.08.2022 bis Samstag, 30.08.2022



Superraum, Brückstraße 64
Works by Malgorzata Mirga-Tas

Malgorzata Mirga-Tas verzauberte das Publikum und die Kritiker mit ihrer Gestaltung des polnischen Pavillons bei der Biennale 2022. Sie hat ein visuelles Narrativ für die Erzählung der Geschichten(n) von Roma kriert, das von Authentizität, Würde und Stolz geprägt ist. Ihr Stil ist ein Appell an all jene, die damit befasst sind, die Geschichte der Menschheit in Form von Kunst und darüber hinaus für die Nachwelt festzuhalten und in einer universellen Sprache darzustellen.

Die Künstlerin: Die polnische Romni Malgorzata Mirga-Tas ist Künstlerin und Aktivistin. Sie setzt sich mit antiziganistischen Stereotypen auseinander und entwirft selbstbestimmte Narrative und Positionierungen in der Darstellung von Roma-Communities. <https://gosiamirga.com>
Kuratorin: Gilda-Nancy Horvath, European Roma Institute for Arts and Culture (ERiac), <https://eriac.org>

Öffnungszeiten:
Dienstags: 12 bis 16 Uhr
Mittwochs: 14 bis 18 Uhr
Donnerstags: 16 bis 19 Uhr
Samstags: 12 bis 16 Uhr (nur im Ausstellungsbetrieb)
Zu diesen Zeiten kann eine Betreuung/Aufsicht der Ausstellung durch unser Team erfolgen. Alle Infos zum Raum finden Sie unter <https://dortmund-kreativ.de/superraum/>

Eintritt frei!
Förder*innen & Veranstalter*innen: ERIAC, Save Space e.V., Romano Than e.V., Superraum Dortmund

Donnerstag, 04.08.2022

17.00–19.00 Uhr, Vorplatz Reinoldikirche
Panelgespräch
Lass maro Tschatschepen!
Wir wollen Gerechtigkeit!

Zwischen Verletzung und Zorn, Heilung und Versöhnung – Ein perspektivischer Diskurs um Erinnerung und Zukunft. Im Frühjahr 2021 überreichte die Untersuchungskommission „Antiziganismus“ nach mehr als zwei Jahren intensiver Forschung der Bundesregierung ihren Abschlussbericht. Unter dem Titel „Nachholende Gerechtigkeit“ wurden nicht nur umfassende Ergebnisse zum Ist-Zustand des strukturellen Rassismus gegen Sinte:zze und Rom:nja und seinen Folgen für die von rassistischer Gewalt Betroffenen festgehalten, sondern aus unserem demokratischem Werteverständnis abgeleitete Forderungen aufgestellt, die sich an Regierung, Politik und Zivilgesellschaft richten. Was braucht es, um gleichberechtigte Teilhabe auf Augenhöhe zu verwirklichen? Sind mit dem Bericht alle Forderungen der Rom:nja- und Sinte:zze-Gemeinschaften abgedeckt? Was wünschen sich die Betroffenen für eine Zukunft – und kann es überhaupt so etwas wie Wiedergutmachung geben? Gilda Horvath und Serçe Berna Öznarçıçeği haben an einer der wichtigsten Grundlagen des Berichts mitgewirkt, der „Empowerment“-Studie. Als Expertinnen, die die Arbeit der Kommission eng begleitet haben, diskutieren sie gemeinsam mit Betroffenen und Expert:innen aus der Zivilgesellschaft, was nachholende Gerechtigkeit bedeutet.



Die Panel Teilnehmerinnen: Gilda Horvath, Journalistin und Vorstandsmitglied des European Roma Institute for Arts and Culture. Serçe Berna Öznarçıçeği, Mitgründerin des feministischen Kollektiv IniRromnja. Kati Stüdemann, Dipl. Soziologin, Leiterin des Bildungswerk Vielfalt des VMDO in Dortmund. Roxanna-Lorraine Witt leitete das Bildungsreferat im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma und ist Vorsitzende von save space e.V. – Verein für Intersektionalität, Inklusion, Digitalisierung und Empowerment.

Eintritt frei!
Förder*innen & Veranstalter*innen: Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, save space e.V., cirikli e.V., RomanoThan e.V., ERIAC

Donnerstag, 11.08.2022

14.00–18.00 Uhr, Nordmarkt
Familienfest auf dem Nordmarkt

Der Nordmarkt ist ein zentraler Treffpunkt für die Bewohner*innen der Nordstadt. In diesem Jahr möchten wir dort wieder – nach zwei Jahren coronabedingter Pause – ein buntes Familienfest mit Kindern und ihren Familien feiern. Die Besucher*innen können sich mit anderen austauschen, die Beratungs- und Integrationsangebote der Institutionen vor Ort kennenlernen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit internationalen musikalischen Highlights genießen. Für Kinder gibt es wieder vielseitige Spielangebote, ebenso ein reiches Bühnenprogramm mit Tanz, Live-Musik und DJ.

Bühnenprogramm auf dem Familienfest:
Die Gipsy Brass Band Deutschland ist seit 2005 auf Roma-Festivals in ganz Europa unterwegs. Sie besteht aus 10 Personen. Der unnachahmlich treibende Bläserklang und unbändige Spielfreude machen jeden ihrer Auftritte zu einem Erlebnis. Mladi Talenti Germanija tourt seit 2001 durch Deutschland und Europa und begeistert dabei das Publikum mit ihrer vielfältigen Musik. Der in Dortmund ansässige DJ Gyulutekin Ivanov ist ein alter Bekannte auf dem Djelem Djelem Festival. Dieses Jahr unterhält er das Publikum beim Familienfest mit einem mitreißenden Crossover Mix Ritt durch die Roma Musiken Europas. ... und natürlich präsentieren auch in diesem Jahr wieder die jungen Tänzer*innen der Romano Than Tanzgruppe unter der Leitung von Elena Preduca auf der Bühne traditionelle und moderne Tänze.

Eintritt frei!
Förderer*innen & Veranstalter*innen: Romano Than e.V., GrünBau gGmbH



Foto: Alex Völkel

Samstag, 13.08.2022



Foto: bearb. by Thalix Weizmann

14.00–19.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58
Outdoor Sport- und Spielfest am DKH

Heute dreht sich alles um Spiel, Spaß und Bewegung! Der Kinder- und Jugendbereich des Keuning-Haus hat, gemeinsam mit anderen Akteur*innen aus der Stadt, einen Super-Mix an Aktionen für Kids und Jugendliche zusammengestellt! Neben den täglichen Angeboten wie Fußball und Basketball könnt ihr euch beispielsweise auf Parkour-Schnupperkurse von Parkour Dortmund e.V. freuen. Wenn ihr hoch hinaus wollt, ist das Kletterangebot von Laura an unserem hauseigenen Kletterfelsen bestens für euch geeignet. Mit der Bikeschule Fun-Ride könnt ihr eure Mountainbike- und BMX-Skills testen und verbessern: Gründer Gordon Brown ist einer der besten Mountainbike-, Dirtjump- und Slopestyle-Fahrer der Welt und hat sicher Tipps für euch. Falls die Fahrräder streiken, ist das kein Problem: Philipp und Jost öffnen die Fahrradwerkstatt und sind für euch da. Ebenfalls für euch da sind die Mitglieder der Skateboardinitiative und bieten offenes Skaten an. Wenn ihr eher auf Tanzen steht, wird euch das Angebot von Romano Than sicherlich gefallen. Und wenn ihr denkt, das war jetzt alles, dann täuscht ihr euch gewaltig! Wir haben natürlich auch einige Überraschungen in petto. Kommt einfach vorbei und seht selbst!

Eintritt frei!
Förder*innen & Veranstalter*innen: Dietrich-Keuning-Haus in Kooperation mit der Skateboardinitiative Dortmund e.V., Parkour Dortmund e.V., Romano Than e.V., Bikeschule Fun-Ride, FABIDO u.v.m.

Sonntag, 14.08.2022

ab 11.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58
Djelem Djelem FIFA Turnier – Kick it!

Dortmund ist E-Sport-Stadt! Das machen wir jetzt auch bei unserem Festival sichtbar! Gemeinsam mit dem Kulturdezernat, dem TSC Eintracht, der Digitalwerkstatt und dem Verein Romano Than organisieren wir das erste Djelem Djelem Fifa-Turnier. Wir kümmern uns um Konsolen, Spiele, Verpflegung und Getränke – und ihr? Ihr sorgt für gute Stimmung und Fairplay. Weitere Infos gibt es auf den Social-Media-Kanälen der Veranstaltenden.

Eintritt frei!
Förder*innen & Veranstalter*innen: Dietrich-Keuning-Haus in Kooperation mit dem Kulturdezernat, dem TSC Eintracht, der Digitalwerkstatt und Romano Than e.V.



Impressum
Herausgeber: Stadt Dortmund, Kulturdezernent Jörg Stüdemann
Redaktion: Öykü Özdençanlı, Berthold Meyer
Die Bildrechte liegen, soweit nicht anders ausgewiesen, bei den Veranstalter*innen.
Infos zum Festival: www.awo-dortmund.de
facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund
Kommunikationskonzept: Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur in Zusammenarbeit mit Fortmann.Rohleder Grafik.Design
Druck: Dortmund-Agentur 07/2022

Förderer



Partner



brück viertel

Alle Aktivitäten werden entsprechend der aktuell geltenden Coronaschutzverordnung durchgeführt.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.